TEACH-IN im AUDI MAX der TU – Dienstag, 24. Oktober 1972, 20.00 Uhr

593 TAGE TÜRKISCHE MILITÄRDIKTATUR 593 TAGE UNTERDRÜCKUNG · TERROR · WILLKÜR

Seit dem 12. März 1971 herrscht in der Türkei das Kriegsrecht. Die liberale Verfassung von 1961 wurde grundlegend verändert, verfassungsmäßige, demokratische Rechte wesentlich eingeschränkt. Durch neue Verfassungsänderungen sollen sie völlig beseitigt werden.

Seitdem de facto das Militär in der Türkei herrscht, wird durch das Verbot von oppositionellen Partei-, Gewerkschafts- und Jugendorganisationen die Tätigkeit der Arbeiterpartei, der Lehrergewerkschaft und anderer demokratischer Gruppen brutal unterdrückt. Das Streikrecht ist aufgehoben, die Pressezensur eingeführt, und fast alle kritischen Zeitungen und Verlage sind verboten oder gleichgeschaltet worden; Sondermilitärgerichte sind eingeführt. Über 10.000 politische Häftlinge befinden sich in den Gefängnissen, in denen Folterungen an der Tagesordnung sind.

Innerhalb von 18 Monaten sind von vier Regierungen Reformen, Ruhe und Ordnung versprochen worden. Statt dessen ist Friedhofsruhe eingetreten, und es wird eine Terrorordnung auf Kosten der breiten Masse im Auftrage der Herrschenden praktiziert.

Angesichts dieser Tatsachen und als Auftakt zum 50. Jahr der Ausrufung der türkischen Republik am 29. Oktober 1923 halten wir es für demokratische Pflicht, auf diese unhaltbaren antidemokratischen Zustände im Lande des Nato-Verbündeten Türkei hinzuweisen. Vorrangig ist die Wiederherstellung demokratischer Verhältnisse in der Türkei. Deshalb fordern wir:

- AUFHEBUNG DES KRIEGSRECHTS
- ABSCHAFFUNG DER TODESSTRAFE
- ABHALTUNG FREIER WAHLEN
- GENERALAMNESTIE FÜR ALLE POLITISCHEN GEFANGENEN
- WIEDERZULASSUNG ALLER VERBOTENEN GEWERKSCHAFTS-, PARTEI- UND ANDERER ORGANISATIONEN, ZEITUNGEN, ZEITSCHRIFTEN UND ANDERER VERÖFFENTLICHUNGEN.

Was können wir hierzu beitragen? Da die Türkei in starkem Maße wirtschaftlich und militärisch von der Bundesrepublik Deutschland abhängig ist, halten wir es gerade in unserem Lande für wichtig, für eine demokratische Türkei einzutreten. Als wirkungsvolle Maßnahme gegen die derzeitigen Zustände fordern wir:

- AUSSCHLUSS DER TÜRKEI AUS DEM EUROPARAT
- AUFHEBUNG DER EWG-ASSOZIIERUNG
- WEGFALL JEGLICHER MILITÄRISCHER UND WIRTSCHAFTLICHER HILFE

TÜSTAV

Das TEACH-IN am 24. Oktober 1972, 20.00 Uhr im AUDI MAX der TU

wird von folgenden Organisationen getragen:

amnesty international berlin
Internationale der Kriegsdienstgegner e.V. Berlin
Internationale Liga für Menschenrechte, Sektion Berlin
Jungdemokraten Berlin
Jungsozialisten Berlin

Zur Diskussion stehen:

DIE VERHÄLTNISSE IN DER HEUTIGEN TÜRKEI

UND DIE SOZIALEN PROBLEME
DER TÜRKISCHEN STUDENTEN UND ARBEITER IN DEUTSCHLAND

Es nehmen teil:

Prof. Dr. Walter Fabian (Bundesvorsitzender der Humanistischen Union)
Dr. Fritz Franz, Richter am Oberverwaltungsgericht Berlin
Gabriele Günther, amnesty international
Hakki Keskin, IdK Berlin
Alp Otman, Liga für Menschenrechte
Jürgen Roth, Journalist

Diskussionsleitung: *Erwin Beck und Burkhard Zimmermann*

▽ ▽

Unterstützen Sie bitte mit Ihrer Unterschrift unsere oben genannten Forderungen. Sie setzen sich damit für die Wiederherstellung der Menschenrechte in der Türkei ein. Die Unterschriften werden dem Europarat und den Vereinten Nationen und den betreffenden Menschenrechtskommissionen zugeleitet.

NAME	ADRESSE	UNTERSCHRIFT

Bitte schicken Sie dieses Flugblatt mit Ihrer Unterschrift an:
amnesty international, 1 Berlin 19, Angerburger Allee 43

TÜSTAV